



Munich Re Economic Research
Mai 2013

Insurance Market Outlook

Zusammenfassung

Globale Konjunktorentwicklung hilft der Versicherungsindustrie – auch langfristige Perspektive positiv

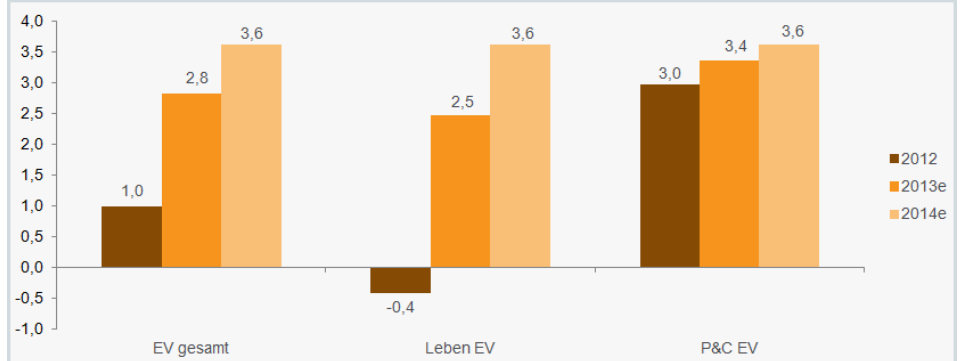
1 Kurzfristiger Ausblick 2013/2014

Zunahme der Wachstumsdynamik in der Erstversicherung erwartet – Rückversicherung mit deutlich geringeren Zuwächsen nach starkem Plus 2012

Erstversicherung erholt sich trotz einer derzeit noch zögerlichen globalen Konjunkturbelebung schon 2013

Von der erwarteten Belebung der Konjunktur in wichtigen Industriestaaten – eine Zunahme des Wachstums wird für das zweite Halbjahr 2013 und für 2014 prognostiziert – dürften auch allmählich spürbare Impulse für die Versicherungsnachfrage ausgehen. Dies gilt v.a. für das Lebensversicherungsgeschäft, das in den beiden letzten Jahren weltweit real (d.h. inflationsbereinigt) geschrumpft war. Im P&C-Geschäft kam es aufgrund positiver Marktzyklus-Effekte bereits 2012 zu stärkerem Wachstum als im Vorjahr. Insgesamt erwarten wir für die Erstversicherung ein globales Prämienwachstum von real 2,8% in 2013 und von real 3,6% in 2014.

Reales Wachstum der globalen Erstversicherungsprämien 2012-2014, in %



Quelle: Munich Re Economic Research

Regionale Unterschiede bleiben – Schwellenländer zeigen starke Dynamik, Nordamerika auf dem Weg der Besserung, in Europa nur sehr langsame Erholung

Schwellenländer weiterhin mit hohem Aufholpotenzial in der Erstversicherung, insbesondere in Leben

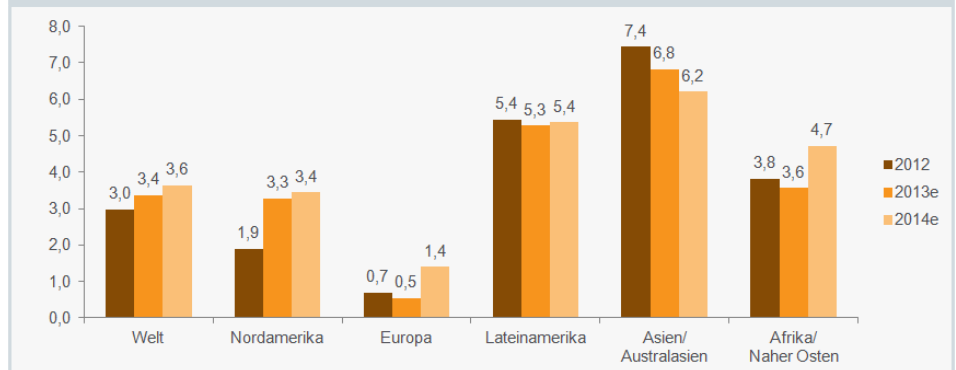
Nach wie vor weisen die Schwellenländer die höchste Wachstumsdynamik in der Versicherungswirtschaft auf. Das Aufholpotenzial ist noch längst nicht ausgeschöpft, obwohl mittlerweile in einigen Ländern die Wachstumsraten auf hohem Niveau stagnieren oder leicht zurückgehen. Im P&C-Geschäft erwarten wir in Osteuropa und in Lateinamerika 2013/14 reale Zuwächse von rund 6%, in vielen asiatischen Ländern wie z.B. China und Indien sogar reale Wachstumsraten von 10% und mehr.

In der Lebensversicherung rechnen wir für 2013/14 mit einem noch höheren realen Prämienzuwachs - in vielen Märkten Asiens und Lateinamerikas deutlich über 10%, teilweise über 15%. In Lateinamerika kommt es dabei, nach sehr starkem Wachstum von 18% in 2012, zu einer gewissen Normalisierung auf prognostizierte 11% in 2013. Auch für Afrika und den Nahen und Mittleren Osten wird weiterhin eine überdurchschnittliche Zunahme der Versicherungsprämien prognostiziert, allerdings bei einem nach wie vor nur sehr geringen Anteil am globalen Prämienaufkommen (rund 2½%).

Ein ganz anderes Bild zeigen die Länder Europas: Dort erwarten wir in Folge der Staatsschuldenkrise kurzfristig nur ein sehr moderates Wachstum in der Lebensversicherung. In einer Reihe von Märkten werden voraussichtlich die Prämien auch 2013 inflationsbereinigt noch schrumpfen, so z.B. in einigen Euro-Krisenländern. Für 2014 erwarten wir dann für die meisten europäischen Länder, einhergehend mit einer Konjunkturbelebung, auch wieder eine langsame Rückkehr auf den Wachstumspfad.

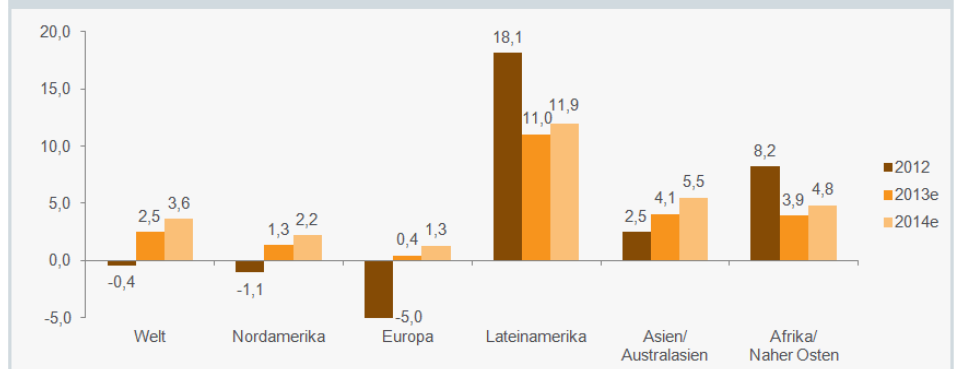
In Nordamerika dürfte sich die erwartete Verbesserung der Konjunktur auf das P&C-Geschäft ebenso belebend auswirken wie die beobachteten Ratensteigerungen. In der Lebensversicherung dagegen erwarten wir aufgrund des hohen Sättigungsgrades und regulatorischer Veränderungen nur ein verhaltenes Wachstum.

Reales Wachstum der P&C-Erstversicherungsprämien 2012-2014, in %



Quelle: Munich Re Economic Research

Reales Wachstum der Leben-Erstversicherungsprämien 2012-2014, in %



Quelle: Munich Re Economic Research

Wachstum in der Rückversicherung schwächer erwartet als im Originalgeschäft

Das prognostizierte Wachstum in der Rückversicherung korreliert stark mit den Erwartungen für die Erstversicherungsmärkte: Höheres Wachstum in den Schwellenländern, Marktsättigung in den industrialisierten Ländern. Eine Ausnahme bilden die zyklusbedingten Ratenerhöhungen im P&C-Geschäft, die wir 2012 insbesondere in den 2011 von Naturkatastrophen stark betroffenen Ländern Australien und Japan beobachten konnten und die das globale Prämienwachstum im letzten Jahr spürbar beeinflusst haben.

In der Lebensrückversicherung sehen wir Wachstumsgrenzen in Nordamerika und Europa, vor allem aufgrund der verhaltenen Wachstumsaussichten in der Erstversicherung. Dass die Lebensrückversicherung 2013 (real: gut 1½%) und 2014 (real: gut 2½%) global trotzdem leicht stärker wachsen dürfte als das P&C-Geschäft (reales Wachstum: 1% in 2013, gut 2% in 2014), ist allein auf die hohen prognostizierten Prämienzuwächse in den Schwellenländern zurückzuführen.

Insgesamt dürfte die Rückversicherung damit, nach einem sehr deutlichen Wachstum in 2012 (real 3,3%), vor allem im laufenden Jahr, aber auch 2014, schwächer wachsen als die Erstversicherung. Wir rechnen mit einer Zunahme der Rückversicherungsprämien von real gut 1% in 2013 und real rund 2¼% in 2014.

2 Langfristige Perspektive bis 2020

Weltweite Zuwächse in der Erstversicherung weiterhin über dem BIP-Wachstum, Rückversicherung wächst schwächer

Der Ausblick für die langfristige Marktentwicklung – unsere Perspektive geht hier derzeit bis 2020 – steht naturgemäß unter noch größeren Unsicherheiten als die kurzfristigen Prognosen. Wichtige Treiber für die erwartete Entwicklung auf den Versicherungsmärkten – sowohl in Leben, als auch im P&C-Geschäft – sind dabei ökonomische Faktoren wie Wirtschaftswachstum, Einkommensentwicklung und Inflation, die vor allem in den Schwellenländern positive Impulse für die Versicherungsindustrie geben werden.

Anteil der reifen Märkte am globalen Prämienvolumen sinkt weiter, bleibt aber bis 2020 bei über 70%

Im Lebens- und im P&C-Segment wird bis zum Jahr 2020 das Wachstum in den Schwellenländern auch weiterhin deutlich dynamischer ausfallen als in den Industrieländern. Die Schwellenländer Asiens („Emerging Asia“) dürften dabei sogar mit realen Wachstumsraten über 10% pro Jahr sowohl in P&C als auch in Leben wachsen.

Globales Ranking der Regionen nach EV-Prämienwachstum bis 2020, in %

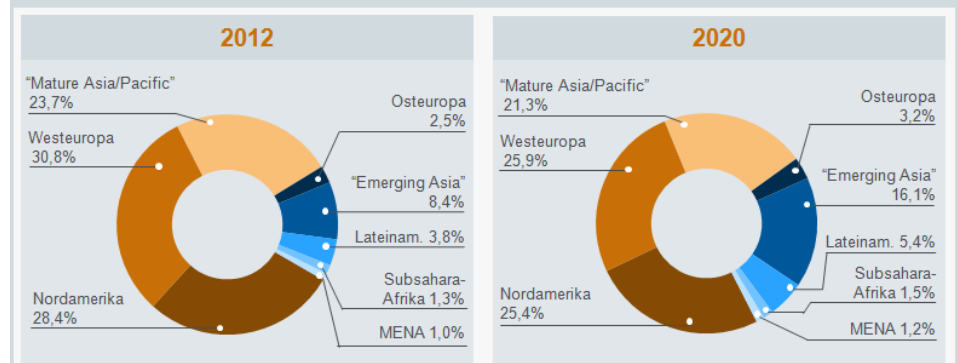
P&C: reale CAGR* 2013-2020				Leben: reale CAGR* 2013-2020			
1	„Emerging Asia“		10,2	1	„Emerging Asia“		13,9
2	Osteuropa		6,3	2	Lateinamerika		11,9
3	Subsahara-Afrika		5,8	3	Osteuropa		8,6
4	Lateinamerika		5,7	4	MENA		7,5
5	MENA		4,7	5	Subsahara-Afrika		4,9
6	„Mature Asia/Pacific“		2,8	6	„Mature Asia/Pacific“		2,2
7	Nordamerika		2,6	7	Nordamerika		2,0
8	Westeuropa		1,3	8	Westeuropa		1,8

* Reale CAGR = reale (inflationsbereinigte) durchschnittliche Wachstumsrate („compound annual growth rate“)
Quelle: Munich Re Economic Research

Trotz des hohen Wachstums in den Schwellenländern bleibt der Anteil der reifen Märkte – Nordamerika, Westeuropa und die industrialisierten Länder der Region Asien/Pazifik („Mature Asia/Pacific“) – in den nächsten Jahren bestimmend: Bei den gesamten Erstversicherungsprämien wird sich der Anteil dieser Märkte von 83% im Jahr 2012 auf rund 73% im Jahr 2020 verringern. Der Anteil der Schwellenländer Asiens beispielsweise wird sich dagegen von 8% auf 16% verdoppeln.

In der Lebenserstversicherung sinkt der Anteil der reifen Märkte (von 85% im Jahr 2012 auf 72% im Jahr 2020) stärker als in der P&C-Erstversicherung (von 80% auf 73%). Ähnliche Veränderungen sind für die Rückversicherung zu erwarten, wobei hier auch schon heute – aufgrund eines tendenziell höheren Absicherungsbedarfs in den Schwellenländern – der Anteil des Geschäfts aus den Industrieländern niedriger ausfällt als in der Erstversicherung.

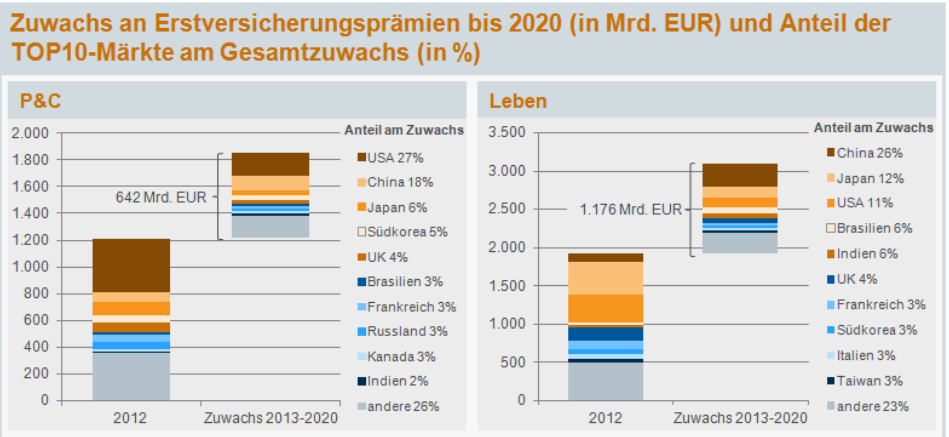
Regionale Verteilung der Erstversicherungsprämien gesamt, in %



Quelle: Munich Re Economic Research

Die absoluten Zuwächse der Prämien in den nächsten Jahren werden neben der Höhe der Wachstumsraten auch von der derzeitigen Marktgröße bestimmt. So werden die USA mit einem hohen Prämienvolumen aber niedrigen Wachstumsraten in der P&C-Erstversicherung die höchsten absoluten Zuwächse erzielen, gefolgt von China mit einem derzeit deutlich niedrigeren Volumen, dafür aber hohen Wachstumsraten. Sowohl in der P&C- als auch in der Lebensersterversicherung wird ca. die Hälfte aller zusätzlichen Prämien, die zwischen 2013 und 2020 verdient werden, aus den USA, China und Japan kommen.

Die Hälfte der zusätzlichen Prämien bis 2020 kommt aus den USA, China und Japan

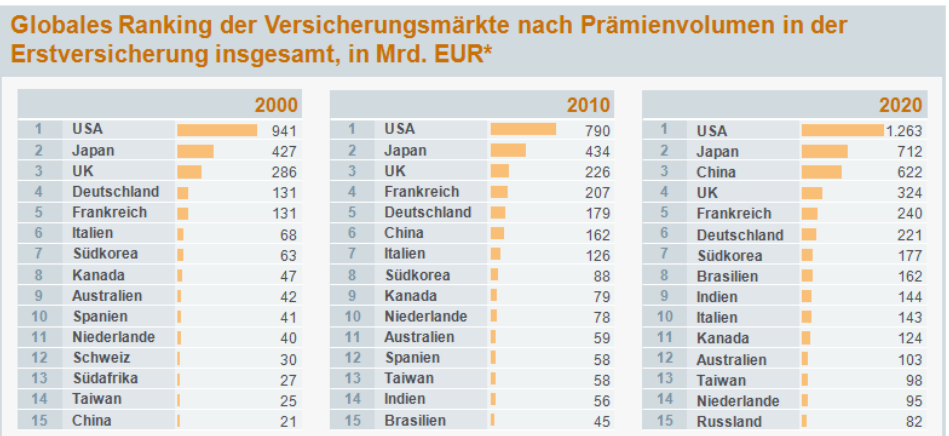


Quelle: Munich Re Economic Research

Globales Ranking 2020: USA und Japan bleiben die größten Versicherungsmärkte

Entsprechend verändert sich auch das globale Ranking der größten Erstversicherungsmärkte im Lauf der Zeit: Während beispielsweise China gemessen am gesamten Prämienaufkommen im Jahr 2000 global an 15. Stelle lag, war es 2010 bereits die Nr. 6 – und wird 2020 aller Voraussicht nach auf Platz 3 stehen. Brasilien und Indien werden im Jahr 2020 ebenfalls zu den Top 10 gehören. An der dominierenden Position des US-Marktes – gefolgt von Japan – dürfte sich aber auch am Ende dieses Jahrzehnts nichts geändert haben.

USA bleibt auch 2020 größter Versicherungsmarkt



* Historische Daten beeinflusst durch Wechselkurseffekte
Quelle: Munich Re Economic Research